

Gemeinderat 10.12.2014

Gemeindehaushalt 2015 – Vorberatung

- **Eckdaten Verwaltungshaushalt**
- **Neukalkulation Abwassergebühren**
- **Neukalkulation Wassergebühren**
- **Festsetzung/Erhöhung der Hebesätze für Grundsteuer A und B sowie Gewerbesteuer**

Der Gemeinderat hat sich in der Gemeinderatssitzung mit den Eckdaten für die Haushaltsplanung 2015 beschäftigt.

Rückblickend auf die Haushaltsjahre 2009 bis 2014 sind die Ausgaben im Verwaltungshaushalt um 570.000 € oder 13% gestiegen. Allein im Kindergartenbereich ergeben sich Mehrausgaben von 389.000 €. Die höheren Steuereinnahmen reichen nicht aus, um die höheren Ausgaben zu finanzieren. Als Folge daraus sind weniger Mittel für Investitionen vorhanden.

Die Gemeinde muss in den kommenden Jahren zahlreiche dringende Investitionen, wie beispielsweise im Schulbereich oder die Sanierung des Feuerwehrgerätehauses in Döffingen, durchführen.

Viele dieser Projekte sind in der bisherigen Finanzplanung nur zum Teil finanziert, da noch keine exakten Kostenermittlungen vorliegen. Es ist aber bereits heute von hohen Investitionssummen auszugehen. Vor diesem Hintergrund werden die Mittel in der bisherigen Finanzplanung nicht ausreichen. Die fehlenden Gelder müssten vorwiegend über zusätzliche Kredite finanziert werden.

Um den Schuldenanstieg zu begrenzen und um zukünftige Investitionen finanzieren zu können hat der Gemeinderat folgende Maßnahmen beschlossen:

Zunächst wurde der Kostendeckungsgrad der Abwassergebühren überprüft, nachdem diese seit 2010 konstant geblieben sind. Die Überprüfung durch die Verwaltung ergab, dass die Kosten ab 2015 mit den bisherigen Gebührensätzen nicht mehr gedeckt werden können. Aus diesem Grund beschloss der Gemeinderat eine Erhöhung der Abwassergebühren. Die Niederschlagswassergebühren steigen ab dem 01.01.2015 von 0,47 €/m² auf 0,48 €/m² und die Schmutzwassergebühren von 2,38 €/m³ auf 2,60 €/m³.

Im zweiten Schritt wurde der Haushalt des Eigenbetriebes Wasserversorgung überprüft. Seit dem 01.01.2012 sind die Wassergebühren stabil. Die zwischenzeitlich gestiegenen Kosten konnten im Wesentlichen durch Einsparungen ausgeglichen werden. Weitere Einsparungen sind vor dem Hintergrund der steigenden Unterhaltungs- und Sanierungskosten nicht möglich ohne die Substanz zu gefährden.

Bisher hat die Gemeinde auf die Erhebung einer Konzessionsabgabe für den Eigenbetrieb Wasserversorgung verzichtet. Durch die angespannte Finanzsituation im Gemeindehaushalt hat der Gemeinderat beschlossen, zukünftig eine Konzessionsabgabe für die Wasserversorgung zu erheben. Die Konzessionsabgabe ist eine Gegenleistung für das Recht in öffentlichen Verkehrsräumen Versorgungsleitungen zu verlegen und ist auch bei Strom- und Gasversorgern üblich.

Auf der Grundlage der von der Verwaltung vorgelegten Gebührenkalkulation beschloss der Gemeinderat eine Erhöhung der Verbrauchsgebühren von 2,05 €/m³ auf 2,45 €/m³. Zugleich wurden die Grundgebühren von 4,00 € pro Monat auf 6,00 € pro Monat für einen normalen Hauptwasserzähler erhöht. Die neuen Gebührensätze gelten ab dem 01.01.2015.

Als dritte Maßnahme wurden die seit 2010 geltenden Hebesätze der Grundsteuer A und B sowie der Gewerbesteuer überprüft. Der Gemeinderat beschloss nach eingehender Beratung die Höhe der Hebesätze der Grundsteuer A und B an die allgemeine Preisentwicklung der letzten 12 Jahre anzupassen. Die Grundsteuer A steigt somit von 360 vom Hundert (v. H.) auf 400 v. H. und die Grundsteuer B von 380 v. H auf 420 v. H. Zusätzlich beschloss der Gemeinderat den Gewerbesteuerhebesatz geringfügig von 380 v. H. auf 390 v. H. zu erhöhen. Die neuen Hebesätze gelten ab dem 01.01.2015.

Neuplanung Sportstätten

- Vergabe Auftrag Bedarfsplanung

Das Projekt Neuplanung Sportstätten ist auf dem Weg. Der Gemeinderat hat in seiner Klausurtagung die Einrichtung einer Projektgruppe beschlossen, die sich aus Mitgliedern des Gremiums und aus dem TSV zusammensetzt. Die Projektgruppe tagte im November. Um das Projekt weiter voranzutreiben wird eine Bedarfsanalyse der Gesamtsituation im Ort notwendig, um eine optimale objektive Bedarfsplanung und Ausgestaltung zu erreichen. Hierzu vergab der Gemeinderat die Analyse an den günstigsten Anbieter den Württembergischen Landessportbund zu einem Betrag von rd. 10.000 Euro.